



Die Kleine Schleuse in Kiel-Holtenau

Infrastruktur

Schleusen Kiel-Holtenau – Kommt der Kollaps?

Im Jahr 1895 war alles gut. Am 20. Juni des Jahres eröffnete Kaiser Wilhelm II. den Nord-Ostsee-Kanal. Der wurde bis 1914 zielstrebig ausgebaut und entwickelte sich bis heute zur meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt. Inzwischen ist an dem einst modernen Vorzeigeprojekt des Kaiserreichs vieles nicht mehr gut, sondern marode. Während die Betriebsstörungen und die Debatte um die fünfte Schleusenkammer in Brunsbüttel seit Jahren durch die Presse gehen, sieht es auch am anderen Ende des NOK nicht viel besser aus. Auch in Holtenau war seit Jahren bekannt, dass hier sowohl die 1895 gebauten Schleusen als auch die „neuen“ Schleusen aus dem Jahr 1914 umfangreiche Instandsetzungen und Modernisierungen benötigen. Untersuchungen im Jahr 2013 ergaben dann, dass es damit nicht getan ist. Knapp 120 Jahre nach ihrer Indienststellung waren die beiden Kleinen Schleusen wegen Rissen und Klüften im tragenden Mauerwerk so baufällig geworden, dass eine Reparatur nicht mehr infrage kommt. Seit 2014 sind sie außer Betrieb.

Die Kleinen Schleusen müssen neu gebaut werden. Die vorhandenen Bauwerke sind aber in so schlechtem Zustand, dass an die Schleusenmauern von Land aus nicht mit schwerem Gerät wie Baggern oder Bohrmaschinen herangefahren werden kann. Bevor die alten Schleusen abgebrochen werden können, müssen sie deshalb zunächst stabili-

siert werden. Beabsichtigt ist, die Kammern dafür mit Sand zu verfüllen. Es ist absehbar, dass es noch Jahre dauern wird, bis die Ersatzneubauten fertiggestellt sind.

Die neuen Kleinen Schleusen werden etwa gleich groß sein, wie ihre Vorgänger aus dem Jahr 1895. Lediglich mittels des Ersatzes der trogförmigen Wände durch senkrechte und der Doppeltore durch einfache werden sich der mögliche Tiefgang von sieben auf acht Meter fünfzig erhöhen und die maximale Schiffslänge von 125 Metern auf 155 Meter. An der neuen Mittelmauer zwischen den beiden Kammern sollen in Zukunft die Berufsschiffe festmachen, während die Seitenmauern für das Anlegen von Sportfahrzeugen vorgesehen sind. Gut begehbare Schwimmfelder und Treppen werden die Benutzung erleichtern.

Für die Grundinstandsetzung der Großen Schleusen ist der Neubau der Kleinen Schleusen eine Voraussetzung, denn ohne sie käme der Schiffsverkehr während der Bauphase zum Erliegen. Was an den Großen Schleusen nach einer mehr als 100-jährigen Betriebsdauer getan werden muss, um sie weiter nutzen zu können, steht noch nicht fest. Um die Planungen in Gang zu bringen, sollen in diesem Jahr Voruntersuchungen durchgeführt werden. Es wird erwartet, dass die Bausubstanz der Großen Schleusen besser ist als die der älteren Kleinen Schleusen. Man geht davon aus, dass beide Kammern

erhalten werden können. Für die Sanierung soll dann jeweils eine von ihnen für längere Zeit stillgelegt werden.

Bei der jetzt anstehenden Voruntersuchung werden aus den Schleusenwänden und in den Torkammern Bohrkerns gezogen, die über den Zustand des Mauerwerks Aufschluss geben sollen. Die Untersuchungen finden zuerst in der großen Südkammer und anschließend in der Nordkammer statt. Die Bohrarbeiten werden in jeder Kammer bis zu sechs Wochen dauern. Parallel zu ihnen werden dringende Wartungsarbeiten durchgeführt. Unter anderem werden 14.000 Kubikmeter Sediment gebaggert. Während dieser Zeit wird erst die eine und dann die andere Kammer für sechs Wochen außer Betrieb genommen. Da dann in Holtenau von vier Schleusenkammern nur noch eine zur Verfügung steht, muss mit langen Wartezeiten gerechnet werden. Wie Sportbootschleusungen in diesen Wochen organisiert werden, wurde vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau noch nicht mitgeteilt.

Das WSA hat angekündigt, dass die große Südkammer von Dienstag, den 18. April bis Dienstag, den 30. Mai stillliegt und die große Nordkammer von Dienstag, den 6. Juni bis Dienstag, den 18. Juli. Über Pfingsten sollen beide Kammern von der Schifffahrt genutzt werden können. Von Mittwoch, den 31. Mai bis Montag, den 5. Juni wird in ihnen geschleust.

Reform

Kabinett beschließt Bundesprogramm »Blaues Band Deutschland«



Das Programm lässt sich auf der Website des Ministeriums herunterladen

VERANSTALTUNGEN

18.03.2017

Mitgliederversammlung des KYCD in Hamburg

24.03. - 25.03.2017

KYCD Sicherheitsseminar: Den Seenotfall erleben und trainieren ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/ Holstein.

22.04. - 23.04. 2017

Medizinische Versorgung auf Yachten: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord in Bremen.

Frühjahr 2017

Praxisseminar Bootsmotoren: Funktion – Wartung – Reparatur

Frühjahr 2017

KYCD-Workshop: „Sicher auf See“: Verhaltensweisen und Sicherheitsaspekte der Schiffsführung.

Herbst 2017

KYCD - Workshop „Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot“: Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator des Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg.

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Am 1. Februar 2017 hat das Bundeskabinett das Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ beschlossen. Damit wird verstärkt in die Renaturierung von Bundeswasserstraßen investiert und neue Akzente in Natur- und Gewässerschutz, Hochwasservorsorge sowie Wassertourismus gesetzt. Es ist zu erwarten, dass dieses Programm zum Teil erhebliche Einschnitte und Einschränkungen für den Freizeitwassersport nach sich ziehen wird.

Nur noch ein Kernnetz der großen Flüsse und Kanäle wird für den Gütertransport genutzt. Auf rund 2.800 km Nebenwasserstraßen wird kaum noch Fracht befördert. Und vor allem diese Abschnitte, die heute für den Gütertransport praktisch ohne Bedeutung sind, sollen zukünftig gleichermaßen ökologisch entwickelt und für die Freizeit aufgewertet werden. Das gemeinsam vom Bundesverkehrsministerium

und Bundesumweltministerium erarbeitete Programm stellt einen Handlungsrahmen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte dar. Es konzentriert sich zwar auf das Netz der Nebenwasserstraßen, definiert aber auch für die viel befahrenen Bundeswasserstraßen sogenannte „ökologische Trittsteine“. Mit dem Programm übernimmt der Bund Verantwortung für die in seinem Eigentum stehenden Wasserstraßen und setzt die Kompetenz der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zur Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Flusslandschaften ein. Was das Ganze nun konkret für Auswirkungen auf den Freizeitwassersport haben kann oder wird, veröffentlicht der KYCD demnächst in einer Stellungnahme.

Seminar

Zu wissen, wie Erste Hilfe an Bord funktioniert, kann nicht schaden ...

Beim KYCD-Intensivkurs „Medizinische Versorgung auf Yachten“ mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord kann Mann oder Frau alles Notwendige lernen. Das Ziel ist, Wassersportlern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrankten oder Verletzten in den vielen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können. Die Themenkomplexe sind unter anderem: Wiederbelebensmaßnahmen einschließlich Atemwegssicherung und



Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED); Herzinfarkte, Schlaganfälle; Schädelverletzungen; Verletzungen von Brustkorb, Wirbelsäule und Extremitäten; Verbrennung und Verbrühung; Kreislaufstabilisierung; Umgang mit Medikamenten.

Nicht zuletzt werden Notruf- und Beratungsverfahren dargestellt. **Der Intensivkurs findet am 22. und 23. April in Bremen statt, die Seminar- und Anmeldeunterlagen können von der Geschäftsstelle angefordert oder unter www.kycd.de heruntergeladen werden.**

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD...und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de
Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,
Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de.
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ **Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de**